



ANTHROPOSOPHISCHE  
GESELLSCHAFT  
IN DEUTSCHLAND

**AUFGABEN,  
ZIELE UND  
ZUSAMMENARBEIT**



„Heute stehen wir vor sich rasch wandelnden Situationen, die immer mehr von uns verlangen und in denen wir uns häufig neu erfinden. Je radikaler sich unsere Umwelt verändert, desto weniger können wir uns auf existierende Denk- und Handlungsmuster verlassen und desto mehr müssen wir lernen, unserem werdenden Selbst von der Zukunft her zu begegnen, ihm von dort entgegzulaufen.“

CLAUS OTTO SCHARMER

Wirtschaftswissenschaftler, Mitarbeiter am „MIT“ in den USA und Gründer des „Presencing Instituts“



## LIEBE INTERESSENTINNEN UND INTERESSENTEN,

was haben Möhren vom Demeter-Bauern, der Waldorfkinder-  
garten in Ihrem Nachbarort oder das Arnika-Öl von Weleda  
gemeinsam? Was hat Eurythmie mit der GLS Bank zu tun –  
oder mit Gemeinschaftskrankenhäusern wie dem in Witten-  
Herdecke? Der rote Faden, der alle diese Beispiele verbindet,  
ist die Anthroposophie.

Die Anthroposophische Gesellschaft ist in vielerlei Hinsicht eine  
Art Ausgangs- und Orientierungspunkt – sowohl für die von  
Rudolf Steiner vor rund 100 Jahren begründete Geisteswissen-  
schaft als auch für die daraus resultierenden Praxisfelder, die  
sich seitdem in Deutschland und weltweit tausendfach aus-  
gebreitet haben. Die anthroposophische Bewegung ist eine  
der größten spirituellen Strömungen in Europa und zugleich  
eine umfassende Reformbewegung, die praktisch wirksam ist.

Mit der vorliegenden Broschüre wollen wir Ihnen Einblicke in  
die Grundlagen unserer Arbeit geben. Zum Weiterlesen finden  
Sie zusätzliche Links und Adressen. Wir freuen uns auf Ihre  
Fragen und den Austausch mit Ihnen!

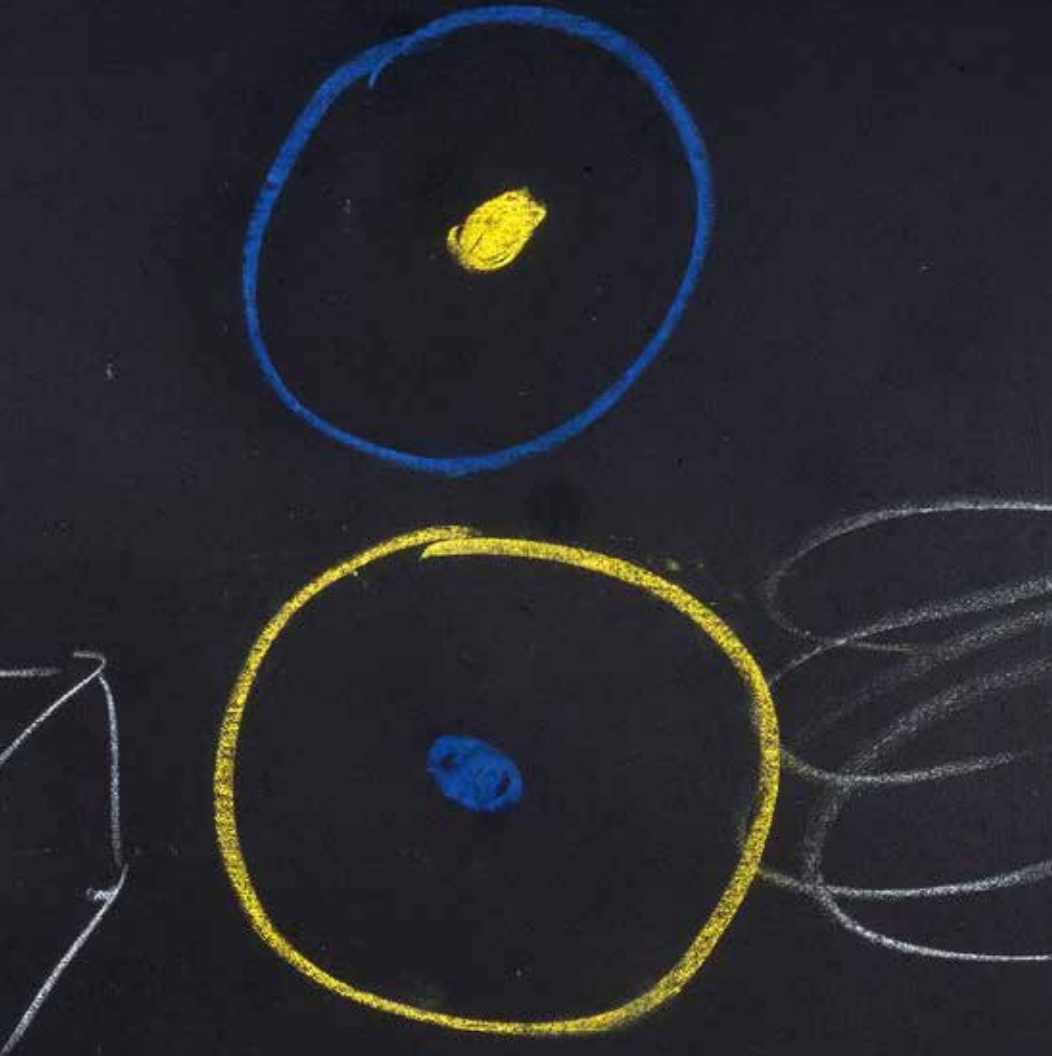
Für den Vorstand der Anthroposophischen Gesellschaft in  
Deutschland, Dezember 2020

Der Vorstand

*Monika Elbert, Antje Putzke, Christine Rüter,  
Angelika Sandtmann, Julian Schily,  
Dr. Martin Schlüter, Michael Schmock*

// ... durch menschliche Seelenvertiefung  
den Weg zum Anschauen des Geistes  
und zum Leben aus dem Geist zu finden.

RUDOLF STEINER



# WAS IST ANTHROPOSOPHIE?

- Gibt es einen tieferen Sinn in jedem Menschenleben?
- Wie kann ich mein Schicksal verstehen, wie meine Beziehungen zu anderen Menschen oder zur Natur?
- Kann ich spirituell-geistige Dimensionen konkret erschließen?
- Wie stelle ich mich in ein schöpferisches, wertschätzendes und ganzheitliches Verhältnis – zu meinen Kindern und Enkeln, zu allen Menschen, zur Welt und auch zu mir selbst?
- Wie entsteht ein gerechter und tragfähiger sozialer Zusammenhang?
- Wie kann ich die Probleme und Herausforderungen der Gegenwart besser verstehen und sinnvolle Arbeits- und Lebensformen entwickeln?

Solche oder ähnliche Fragen sind oft Ausgangspunkte für eine Beschäftigung mit der Anthroposophie.

Die Anthroposophie gründet auf dem Wissenschafts-, Kunst- und Sozialverständnis Rudolf Steiners (1861–1925). Er entwickelte Möglichkeiten, die in der sinnlich-materiellen Welt vorhandene übersinnlich-geistige Welt zu erkennen und zu erforschen. Diese „Geisteswissenschaft“ versteht sich als Neuansatz einer tieferen und umfassenderen Natur- und Menschenkenntnis. Sie bietet dafür einen individuellen Weg der Schulung und Selbstentwicklung an, der auf einer präzisen Denkschulung und meditativer Vertiefung aufbaut.

Die Anthroposophie ist auch stark praxisorientiert. In den vergangenen 100 Jahren entstand weltweit eine Fülle von Initiativen und Einrichtungen auf unterschiedlichsten Lebensgebieten.



© demeter e.V.

### LANDWIRTSCHAFT

Rudolf Steiner legte 1924 die Grundlage der biologisch-dynamischen Landwirtschaft. Heute gibt es in Deutschland über 1.600 Höfe und 500 Verarbeiter und Händler, weltweit wird diese Form der Landwirtschaft von ca. 5.600 Unternehmen praktiziert. Demeter ist der älteste Bioverband in Deutschland, seine Richtlinien gelten als die strengsten im Ökolandbau.

### PÄDAGOGIK

1919 öffnete in Stuttgart die erste Waldorfschule, 1920 der erste Waldorfkindergarten. Die Waldorfpädagogik stellt den ganzen Menschen in den Mittelpunkt ihres Handelns. Diese Bewegung ist weltweit auf über 1.800 Kindergärten und 1.200 Schulen angewachsen, davon in Deutschland 565 Kindergärten und 252 Schulen.



© Charlotte Fischer, BdiFWS e.V.

### MEDIZIN

Die anthroposophisch erweiterte Medizin setzt auf eine ganzheitliche Betrachtung des Menschen. Heilmittelfirmen wie Weleda und Wala produzieren Arzneimittel für anthroposophische Therapien. In Deutschland gibt es rund 1.300 qualifiziert weitergebildete Ärztinnen und Ärzte, 1.750 Therapeutinnen und Therapeuten, 22 medizinisch-therapeutische Kompetenzzentren, 20 ambulante Pflegedienste und 12 Klinikeinrichtungen.



© DAVID, Filderklinik



© Dorfgemeinschaft Tennental

### HEILPÄDAGOGIK / SOZIALTHERAPIE

Die anthroposophische Heilpädagogik entstand 1924. Sie baut auf die individuellen Entfaltungskräfte jedes Menschen. Inzwischen gibt es ca. 260 Einrichtungen in Deutschland – neben Förderschulen und -internaten auch inklusive Werkstätten und Lebensorte für erwachsene Menschen mit Assistenzbedarf.

### KUNST

Der anthroposophische Kunstimpuls manifestiert sich in vielfältiger Weise. Die Bewegungskunst Eurythmie wird als Bühnenkunst, in der Waldorfpädagogik und als Therapiemethode praktiziert. Auch in den Bildenden Künsten – besonders sichtbar in der Architektur – haben sich Anregungen von Rudolf Steiner stilbildend niedergeschlagen.



© Charlotte Fischer, Elise-Klinik-Ensemble



© Sebastian Knust, CG-Kirche Bochum

### CHRISTENGEMEINSCHAFT

Im Austausch zwischen christlichen Theologinnen und Theologen mit Rudolf Steiner entwickelte sich die Bewegung für religiöse Erneuerung. So entstand 1922 die Christengemeinschaft mit gegenwärtig rund 100 Gemeinden in Deutschland sowie rund 100 Gemeinden in anderen Ländern.

### SOZIALIMPULSE

Nachhaltige, am Menschen orientierte Geschäftsmodelle pflegen Finanzinstitute wie Triodos und GLS Bank sowie andere Organisationen und Unternehmen mit anthroposophischen Wurzeln. Häufig sind sie vom Gesellschaftsimpuls Rudolf Steiners, der Idee der „Sozialen Dreigliederung“, inspiriert.



© Matthias Niedermann, Bienenstöcke

„Ideale sind nicht Sterne, die man vom Himmel holen und hier und jetzt verwirklichen oder mit fanatischen Parolen erkämpfen kann – nein: Ideale sind geistig Erschautes, das zur menschlichen und inneren Kraftquelle werden kann.“

MICHAELA GLÖCKLER

Ärztin, Gründerin der europäischen Allianz „ELIANT“ in Brüssel, Belgien

# ANTHROPOSOPHISCHE GESELLSCHAFT IN DEUTSCHLAND

## AUFGABEN UND ZIELE

Die Krisen der letzten Jahrzehnte fordern eine grundlegende Erneuerung der individuellen und gesellschaftlichen Verhältnisse. Dazu will die Anthroposophische Gesellschaft einen Beitrag leisten. Es geht darum, aus einer ganzheitlichen und geistigen Betrachtung des Menschen heraus eine ökologische Lebensausrichtung zu entwickeln. Dazu brauchen wir kreative und künstlerische Entfaltungsräume im sozialen Miteinander, ein freies Bildungswesen und auch die Gestaltung einer fairen Wirtschaft, die dem Menschen dient.

### WIR SETZEN UNS EIN

- für ein Menschen- und Weltverständnis, das auf einer geistig-spirituellen Betrachtung fußt,
- für eine ökologisch-soziale Welt, die ein neues Verhältnis des Menschen zur Erde und allem Lebendigen begründet,
- für eine Pädagogik, die die Entfaltung des Kindes in den Mittelpunkt stellt und zu einem selbstbestimmten Leben führt,
- für eine Medizin, die Patientinnen und Patienten und ihre Selbstheilungskräfte in den Fokus rückt,
- für eine Wirtschaft, die nicht auf Gewinnmaximierung und Egoismus setzt, sondern unmittelbar den Menschen dient,
- für eine solidarische Gesellschaft, entgegen allen nationalistischen, rassistischen, sexistischen und sonstigen diskriminierenden Tendenzen.

Die Anthroposophische Gesellschaft wurde 1912 in Köln gegründet und später auf Initiative von Rudolf Steiner 1923/24 in Dornach (Schweiz) neu konstituiert. Ihr gehören Menschen an, die sich für geistig-spirituelle Fragestellungen interessieren bzw. sich in den Praxisfeldern mit der Anthroposophie verbunden haben. Derzeit gibt es weltweit ca. 42.000 Mitglieder, davon ca. 12.000 in Deutschland.

In Deutschland gliedert sich die Anthroposophische Gesellschaft in verschiedene regionale Arbeitszentren, die sich aus lokalen Zweigen zusammensetzen. Die deutsche Landesgesellschaft ist Teil der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft am Goetheanum in Dornach und eine von 78 Landesgesellschaften auf allen Kontinenten.

Unsere Satzung und weitere Infos zu unseren Arbeitsgrundlagen finden Sie hier online:  
—— [www.agid.de/mitglied-werden](http://www.agid.de/mitglied-werden)

## AUSZÜGE AUS DER SATZUNG

- Die Gesellschaft hat die Aufgabe, die von Rudolf Steiner begründete Anthroposophie zu pflegen und weiterzuentwickeln und die Freie Hochschule für Geisteswissenschaft zu fördern.
- Die Gesellschaft fördert die anthroposophische Geistesforschung, die Schulung in dieser Erkenntnismethode und die Veröffentlichung ihrer Ergebnisse. Sie dient ausschließlich und unmittelbar der Förderung von Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur, Bildung und Weiterbildung sowie der Entfaltung menschheitlicher Gesinnung und der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur.



“ Ich sehe die Anthroposophische Gesellschaft als eine Inspirationsquelle für viele Bereiche des gesellschaftlichen Lebens. Die Ideen der Anthroposophie sind so gut, weil es Menschen gibt, die diese Gedanken haben und umsetzen. Am Ende sind es die Menschen, die bewegen. Diese Menschen bewegen auch mich.

JAKOB KRAUL – Medizinstudent

“ Ich möchte mit dazu beitragen, dass die Anthroposophische Gesellschaft ein Ort ist, an dem Verbindungen entstehen: unter den Menschen, zu den verschiedenen anthroposophischen Einrichtungen, zu den Herausforderungen der Welt – und wo das Zusammenwirken mit der geistigen Welt ernstgenommen wird.

CHRISTINE LEMPELIUS – Projektentwicklerin, anthroposophische Veranstaltungen und Netzwerkarbeit




“ Mich berührt das besondere Freiheitsmoment in der Anthroposophischen Gesellschaft. Was ihre Mitglieder als Gemeinschaft verbindet, sind nicht äußere Zwecke oder kollektive Glaubensbekenntnisse, sondern das individuelle geistige Streben jedes Einzelnen.

ANGELIKA SANDTMANN – Kulturwissenschaftlerin

“ Die Anthroposophische Gesellschaft ist für mich Teil einer kulturellen Erneuerungsbewegung. In einer Welt, in der es zunehmend um Geld, Macht und egoistische Vorteile geht, setzt sie auf soziale, ethische, solidarische und spirituelle Werte. Das finde ich mutig und zukunftsweisend – einfach zutiefst menschlich.

MICHAEL SCHMOCK – Landwirt, Kultur- und Bildungsreferent





// Was es bisher nie in so großem Maße gegeben hat, ist dieses seelische Elend, diese bohrende Leere im Herzen, wie einmal ein Straßenjunge zu mir sagte, diese Leere, die ja wohl eigentlich von unserem Ich, unserem höheren Ich, erfüllt werden sollte, das vom ersten Augenblick des Erdenlebens angesprochen, gehegt, gepflegt werden will, begossen mit seelischer Nahrung.

**UTE CRAEMER**

Sozialarbeiterin,  
Gründerin der Organisation  
„Monte Azul“ in Favelas  
von Sao Paulo, Brasilien



© Mathe Stocker, AGiD

# PERSÖNLICHKEITS- ENTWICKLUNG UND FÄHIGKEITSBILDUNG

Die aus der Anthroposophie entwickelten meditativen Übungen helfen im Alltag und bei der Lebensgestaltung. So verstärken sie beispielsweise die Konzentrationsfähigkeit und sensibilisieren die Wahrnehmung. Die vertiefte Schulung führt zu einem neuen Blick auf den Menschen und seine Aufgaben und regt individuelle Entwicklungswege an. Anthroposophie bedeutet, sich selbst weiterzubilden und dabei persönliche, soziale und geistige Kompetenzen zu erwerben.

## WIR WOLLEN

- kreative, lebendige Denk-, Empfindungs- und Erlebnisbereiche aktivieren,
- die Lebensvorgänge der Natur auf ganzheitliche Art wahrnehmen,
- in der einführenden Wahrnehmung des anderen Menschen zu einer tieferen Erkenntnis, Wertschätzung und Sozialkompetenz kommen,
- seelisch-geistige Betrachtungsarten genauso ernstnehmen wie materiell-naturwissenschaftliche,
- uns selbst, die Natur und den anderen Menschen umfassender erfahren, woraus sich eine achtsame und spirituelle Lebenspraxis ergeben kann.

Daraus entstehen Forschungsbereiche und Praxisfelder, die insbesondere auch in der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft gepflegt und entwickelt werden.



© Malte Stocker, AGiD

▲  
Gespräche auf dem Kongress  
Soziale Zukunft 2017

Allein in Deutschland wird in weit über 100 anthroposophischen Tagungshäusern und in öffentlichen Kongresszentren an den Grundlagen einer spirituellen Kompetenzbildung gearbeitet. Über 1.000 öffentliche Veranstaltungen pro Jahr laden interessierte Menschen zur Teilnahme ein. Die Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland gestaltet ein überregionales Seminar- und Tagungsprogramm; hinzu kommen auf regionaler Ebene die Aktivitäten der einzelnen Arbeitszentren und örtlichen Gruppen.

Erfahren Sie mehr über das vielfältige Angebot an anthroposophischen Veranstaltungen:  
[www.agid.de/veranstaltungen](http://www.agid.de/veranstaltungen)



“ Die Anthroposophische Gesellschaft bildet mit Forschung, Lehre, Veranstaltungen sowie Möglichkeiten des Austauschs und der Vernetzung das Fundament der lebendigen Anthroposophie, die heute mitten in der Welt ist. Sie lebt von ihren engagierten Mitgliedern. Diese bilden für mich eine „Allianz der Möglichmacher“!

**DÖRTE ABILGAARD** –  
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

“ Für mich ist die Anthroposophische Gesellschaft das Instrument, mit dem die pädagogischen, landwirtschaftlichen, medizinischen, künstlerischen, wissenschaftlichen, religiösen und anderen Impulse der Anthroposophie gesellschaftlich erneuernd wirksam werden können.

**TOMÁŠ ZDRAŽIL** – Dozent an der Freien Hochschule Stuttgart | Seminar für Waldorfpädagogik



“ Anthroposophisches Denken und Arbeiten erlebe ich als dringende Anfrage, aus einer seelischen Präsenz Entwicklung mitzuvollziehen. Dieses konsequente Durch-Entwickeln, ein ur-schöpferisches Prinzip, im steten Ringen um die geistige Durchdringung begeistert mich.


**JOHANNA LAMPRECHT** – Musikerin,  
Projektgestalterin in künstlerischen Kontexten

“ Die Anthroposophische Gesellschaft ist für mich ein Begegnungsraum mit einer ungeheuren Dynamik. Die Weiterentwicklung dieser Gesellschaft im Spannungsfeld von spirituellen Zielen und vielen Praxisfeldern ist für mich eine Aufgabe von wirklich großer Tragweite.

**FLORIAN ZEBHAUSER** – Gärtner, Waldorflehrer







„Leben in der Liebe zum Handeln und Lebenlassen im Verständnisse des fremden Wollens ist die Grundmaxime der freien Menschen.“  
RUDOLF STEINER

# ZUSAMMENARBEIT UND NETZWERK

Es gibt viele Möglichkeiten, sich mit anderen über Anthroposophie, die zuvor genannten Themen und aktuelle Zeitfragen auszutauschen. Eine lange Tradition haben die rund 230 örtlichen Arbeitsgruppen (sogenannte Zweige), die es in ca. 170 Städten in Deutschland gibt und die sich zumeist wöchentlich treffen. Darüber hinaus haben sich zahlreiche Arbeitsgruppen zu fachbezogenen Themen gebildet. Alle diese Zusammenschlüsse entstehen aus eigener Initiative. Die Vielfalt der selbstverantworteten Zusammenarbeit und Vernetzung bildet die lebendige Grundlage der Anthroposophischen Gesellschaft.

## BEISPIELE AKTUELLER FORMEN DER VERNETZUNG

- Überregionale Facharbeitsgruppen zu Lebens- und Schicksalsfragen, zu pädagogischen, medizinischen, rechtlichen oder landwirtschaftlichen Fragen (z. B. Frauenrat im Arbeitszentrum Frankfurt, Arbeitsgruppe Karma-Praxis, Troxler-Arbeitsgruppe der Heilpädagoginnen und -pädagogen in Wuppertal, Treffen der Öffentlichkeitsarbeitenden KoPRa)
- Künstlerische Gruppen in Schauspiel, Eurythmie, Musik, Sprache (z. B. MenschMusik und Eurythmietheater Orval in Hamburg, Else-Klink-Ensemble in Stuttgart)
- Regionale Treffen von Menschen aus verschiedenen Institutionen (z. B. Allianz Ruhr, Köln-Kreis, Initiative Mensch?! in Freiburg)
- Mitgliedertage und Jahresversammlungen aller Organe der Anthroposophischen Gesellschaft in ganz Deutschland
- Allianz anthroposophischer Verbände und Organisationen als überregionale Zusammenarbeit in Deutschland (z. B. Medizin, Wirtschaft, Schulen, Verlage, Heilpädagogik und Sozialtherapie, Jugendarbeit, Christengemeinschaft)
- Kooperation anthroposophischer Ausbildungsstätten in Stuttgart (campusA)
- Projekt „Soziale Zukunft“, eine Kongressreihe in Zusammenarbeit mit anthroposophischen Fachverbänden und Organisationen der Zivilgesellschaft

// Das Ich hat gewisse  
Wachstumsbedingungen.  
Es ernährt sich aus-  
schließlich von den  
Bewegungen,  
die es selbst  
macht.

JACQUES  
LUSSEYRAN

Französischer  
Widerstandskämpfer  
im Zweiten Weltkrieg,  
Philosoph und  
Schriftsteller

# GOETHEANUM

## FREIE HOCHSCHULE FÜR GEISTESWISSENSCHAFT

Die Freie Hochschule für Geisteswissenschaft wurde von Rudolf Steiner 1923/24 im schweizerischen Dornach bei Basel gegründet und hat ihre Aufgabenfelder beständig weiterentwickelt. Ideell und finanziell wird ihre Arbeit vor allem von den Mitgliedern der Anthroposophischen Gesellschaft in aller Welt getragen. Sitz ist das Goetheanum.

Die Hochschule ist in elf verschiedene Fachsektionen gegliedert (Kunst, Pädagogik, Landwirtschaft, Medizin, Jugendarbeit u.a.), die auf Grundlage der anthroposophischen Geisteswissenschaft forschen und Fähigkeiten vermitteln.

Wissenschaftliche und künstlerische Aktivitäten, aber auch die Aus- und Weiterbildungen der Freien Hochschule finden teils am Goetheanum, teils an unterschiedlichen Orten weltweit statt. Es gibt internationale Fortbildungsveranstaltungen zur Anthroposophischen Medizin und Heilpädagogik, zur Waldorfpädagogik und biologisch-dynamischen Landwirtschaft sowie Ausbildungen in künstlerischen Arbeitsfeldern, die von den Fachsektionen mitorganisiert werden. Ebenso koordinieren sie zahlreiche Forschungsinitiativen und Projekte. Über 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten am Goetheanum. Jährlich über 60.000 Menschen besuchen hier Tagungen, Seminare und sonstige Veranstaltungen.

◀ Ausschnitt Südfassade  
Goetheanum

© Goetheanum

Mehr Informationen zum breiten Bildungs-  
und Kunstangebot am Goetheanum:  
—— [www.goetheanum.org](http://www.goetheanum.org)



© Charlotte Fischer,  
Christophorus e.V.

// Mit Hilfe des Geldes werden zunächst Güter produziert und ausgetauscht, irdische Güter. Im Laufe der wirtschaftlichen Entwicklung entstehen in wachsendem Maße kulturelle Güter. Wir ernähren uns, um uns selbst und unsere Kultur weiterzuentwickeln, um letztlich geistige Nahrung zu erzeugen.

ROLF KERLER – Bankkaufmann, Mitbegründer der GLS-Bank in Bochum, Deutschland

# KOSTEN UND FINANZIERUNG

◀ Gemeinsam Großes bewegen ...

## ZUM UMGANG MIT GELD

Die Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland fördert sowohl das Goetheanum als auch viele anthroposophische Projekte vorwiegend in Deutschland. Die Mittel stammen überwiegend aus Beiträgen der Mitgliedschaft sowie aus Spenden, Nachlässen und individuellen Projektförderungen.

## DIE MITTEL WERDEN EINGESETZT FÜR

- Förderung des Goetheanums
- Förderung der anthroposophischen Forschung (Stipendien)
- Förderung von Jugendinitiativen (Jugendfonds)
- Förderung von anthroposophischen Initiativen in Osteuropa (Ost-Fonds)
- Förderung von Bildungs- und Kulturprojekten (Initiativen-Fonds)
- Organisations-, Vernetzungs- und Verwaltungsaufgaben
- Öffentlichkeitsarbeit und Medien (Zeitschriften, Bücher, Internet)
- Instandhaltung der Rudolf-Steiner-Häuser in Deutschland

Die Anthroposophische Gesellschaft entscheidet kollegial über ihre Mittel: Die Finanzverantwortlichen der einzelnen Gruppen, Arbeitszentren und Fondsverantwortlichen besprechen gemeinsam die Mittelvergabe und steuern diese in gegenseitigem Verständnis und Vertrauen.

Eine aktuelle Bilanz der AGiD finden Sie in unseren regelmäßig erscheinenden „Mitteilungen“ unter  
—— [www.agid.de/mitteilungen](http://www.agid.de/mitteilungen)

# MITGLIED WERDEN

Sie fühlen sich von den hier beschriebenen Fragen und Aufgaben angesprochen und möchten sich engagieren oder unsere Arbeit unterstützen? Wir freuen uns darauf, Sie als Mitglied willkommen zu heißen!

Als Mitglied können Sie auch an internen Veranstaltungen teilnehmen, erhalten regelmäßig den Newsletter „AGiD.Aktuell“ sowie die Mitgliederzeitschriften „Anthroposophie“ und „Mitteilungen“.

Sie haben mehrere Optionen, wo Sie Mitglied werden können: bei einem lokalen Zweig in Ihrer Nähe oder bei einem Arbeitszentrum, das eine Region in Deutschland abdeckt. Ebenso können Sie die Mitgliedschaft direkt bei der Anthroposophischen Gesellschaft in Deutschland beantragen. Der Mitgliedsbeitrag in Höhe von ca. 20 Euro im Monat kann je nach Region und Ihren individuellen Möglichkeiten variieren (Jugendmitgliedschaft ab 7 Euro).

Gleichzeitig mit der deutschen Mitgliedschaft werden Sie auch Mitglied bei der übergeordneten Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft am Goetheanum, die alle Landesgesellschaften weltweit vereint.

Die Mitgliedschaft kann durch formlose Mitteilung oder online auf unserer Website beantragt werden.

Weitere Infos zur Mitgliedschaft finden Sie unter:  
—— [www.agid.de/mitglied-werden](http://www.agid.de/mitglied-werden)



© Malte Stacker, AGiD

▲  
Worldcafé auf dem Kongress  
Soziale Zukunft 2017

## FÖRDERMITGLIEDSCHAFT FÜR ORGANISATIONEN UND FIRMEN

Eine besondere Form der Unterstützung ist die Fördermitgliedschaft von Organisationen und Firmen der anthroposophischen Bewegung in Deutschland. Mit einem Förderbeitrag ab 240 Euro pro Jahr können sie den anthroposophischen Kulturimpuls unterstützen. Außerdem ist es möglich, gezielt bestimmte Vorhaben zu fördern, die die Anthroposophische Gesellschaft gemeinsam mit den Institutionen ins Leben ruft.

### KONTAKTIEREN SIE UNS

Tel 0711 / 164 31 21  
Info@Anthroposophische-Gesellschaft.org  
Zur Uhlandshöhe 10, 70188 Stuttgart

# INDIVIDUELL FÖRDERN

## SPENDEN

Unser Engagement wird zu einem großen Teil von Spenden getragen. Sie können unsere Arbeit durch eine allgemeine Spende fördern oder spezielle Spendenziele angeben.

### UNSER SPENDENKONTO

Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland  
GLS Gemeinschaftsbank Bochum  
IBAN DE51 4306 0967 0010 0845 05  
BIC GENODEM1GLS

### MÖGLICHE SPENDENZIELE

Kunst, Jugend, Bildung, Forschung, Veranstaltungen,  
Kongress-Festival, Arbeitszentren, Zweige etc.

## ERBSCHAFTEN

Die Anthroposophische Gesellschaft bemüht sich um ein ganzheitliches Verständnis von Mensch, Natur und Kosmos. Mit einem Vermächtnis oder einer Erbschaft unterstützen Sie diesen zukunftsorientierten Impuls und helfen, nachfolgenden Generationen den Weg in eine menschlichere Welt zu ebnen.

### KONTAKTIEREN SIE UNS

Tel 0711 / 164 31 21  
info@anthroposophische-gesellschaft.org

# INFORMIERT BLEIBEN

**MITTEILUNGEN** In den Mitteilungen setzen wir uns ausführlich mit aktuellen Vorgängen in der Gesellschaft auseinander, berichten aus den Arbeitszentren und weisen auf Veranstaltungen hin. Die Broschüren werden fünfmal im Jahr an Mitglieder verschickt und sind online verfügbar.

— [www.agid.de/mitteilungen](http://www.agid.de/mitteilungen)

**NEWSLETTER AGID.AKTUELL** In unserem monatlichen Newsletter, der per E-Mail verschickt wird, informieren wir zeitnah über aktuelle Themen und Vorhaben in der Anthroposophischen Gesellschaft. Wir lassen Mitglieder zu Wort kommen und geben Veranstaltungshinweise.

— [www.agid.de/newsletter](http://www.agid.de/newsletter)

**ANTHROPOSOPHIE** Diese Zeitschrift zur inhaltlichen Vertiefung der anthroposophischen Arbeit in Deutschland wird an alle Mitglieder und Interessierte versendet und erscheint viermal jährlich.

— [www.agid.de/zeitschrift-anthroposophie](http://www.agid.de/zeitschrift-anthroposophie)

**DIE DREI** Das Magazin „Die Drei“ ist eine anthroposophische Kulturzeitschrift mit Beiträgen zu Gegenwart und Geschichte, Kunst und Literatur, Wissenschaft und Sozialem.

— [www.agid.de/diedrei](http://www.agid.de/diedrei)

**BIBLIOTHEK** Die Zentralbibliothek der Anthroposophischen Gesellschaft in Deutschland („Rudolf Steiner Bibliothek“) mit Sitz in Stuttgart beinhaltet eine Sammlung fast aller anthroposophischen Buch- und Zeitschriftenveröffentlichungen. Im Online-Katalog können Sie recherchieren und gezielt Fernleihe und Kopierservice beauftragen.

— [www.agid.de/bibliothek](http://www.agid.de/bibliothek)

Hier finden Sie Informationen und Stellungnahmen zu den Rassismus-Vorwürfen gegen die Anthroposophie:

— [www.agid.de/rassismusrvorwurf](http://www.agid.de/rassismusrvorwurf)

# ANTHROPOSOPHIE ERLEBEN

An zahlreichen Orten Deutschlands gibt es ein vielfältiges anthroposophisches Bildungsangebot mit unterschiedlichen Schwerpunkten. In dieser Übersicht finden Sie unsere Arbeitszentren und einige anthroposophische Kulturhäuser.

## ARBEITSZENTRUM BERLIN

Bernadottestraße 90/92  
14195 Berlin  
Tel 030 / 832 59 32  
sekretariat@agberlin.de  
www.agberlin.de

## ARBEITSZENTRUM MÜNCHEN

Leopoldstraße 46a  
80802 München  
Tel 089 / 33 25 20  
info@anthroposophie-muenchen.de  
www.anthroposophie-muenchen.de

## ARBEITSZENTRUM HANNOVER

Brehmstraße 10  
30173 Hannover  
Tel 0511 / 85 32 38  
mail@anthroposophie-hannover.de  
www.anthroposophie-hannover.de

## ARBEITSZENTRUM FRANKFURT

Hügelstraße 67  
60433 Frankfurt  
Tel 069 / 530 935 -81  
info@arbeitszentrum-ffm.de  
www.arbeitszentrum-ffm.de

## ARBEITSZENTRUM NORD

Mittelweg 11-12  
20148 Hamburg  
Tel 040 / 41 33 16 22  
buero@anthroposophie-nord.de  
www.anthroposophie-nord.de

## ARBEITSZENTRUM NRW

Oskar-Hoffmann-Straße 25  
44789 Bochum  
Tel 0234 / 333 67 30  
info@anthroposophie-nrw.de  
www.anthroposophie-nrw.de

## RUDOLF STEINER HAUS HAMBURG

rudolf-steiner-haus.de

## KULTURHAUS OSKAR

kulturhaus-oskar.de



▲ Dachlandschaft, Gebäude des Arbeitszentrums Kassel

## ARBEITSZENTRUM NÜRNBERG

Rieterstraße 20  
90419 Nürnberg  
Tel 0911 / 33 86 78  
info@anthroposophie-nuernberg.de  
www.anthroposophie-nuernberg.de

## ARBEITSZENTRUM OST

Angelikastraße 4  
01099 Dresden  
Tel 0351 / 802 23 72  
post@az-ost.de  
www.anthroposophie-ost.de

## ARBEITSZENTRUM OBERRHEIN

Starkenstraße 36  
79104 Freiburg  
Tel 0761 / 2 55 59  
info@azoberrhein.de  
www.azoberrhein.de

## ARBEITSZENTRUM STUTTART

Zur Umlandshöhe 10  
70188 Stuttgart  
Tel 0711 / 164 31 31  
sekretariat@arbeitszentrum-  
stuttgart.de  
www.arbeitszentrum-stuttgart.de

## VIELFALT MENSCH

www.vielfalt-mensch.de

## RUDOLF STEINER HAUS STUTTART

www.rudolf-steiner-haus-stuttgart.de

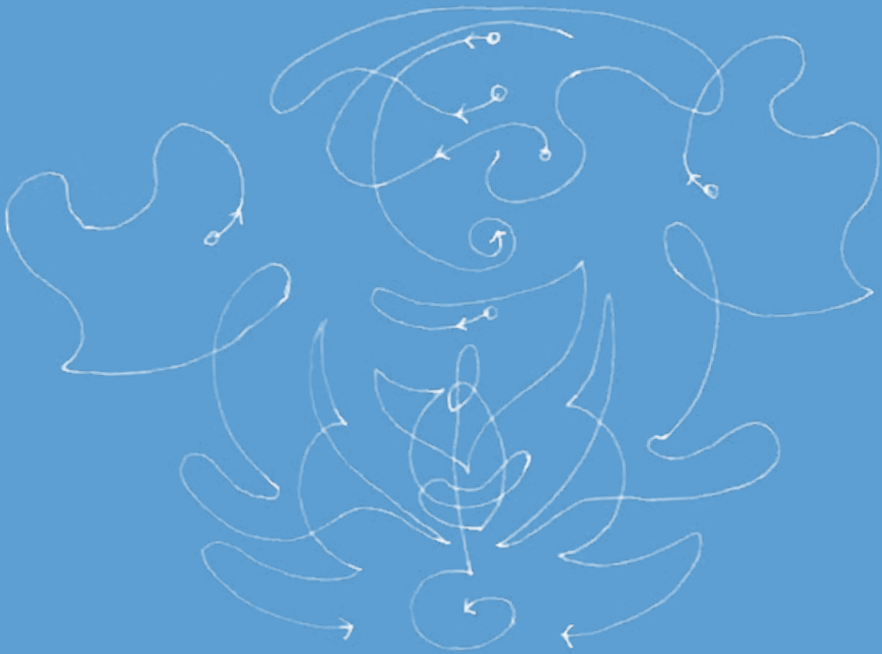
## ANTHROPOSOPHISCHES ZENTRUM KASSEL

Wilhelmshöher Allee 261  
34131 Kassel  
Tel 0561 / 93 088 0  
az@az-kassel.de  
www.az-kassel.de

Aktuelle Informationen zu unseren  
Veranstaltungen finden Sie unter:  
—— [www.agid.de/veranstaltungen](http://www.agid.de/veranstaltungen)

**IMPRESSUM** Texte: Sebastian Knust, Laura Krautkrämer, Matthias Niedermann, Antje Putzke, Angelika Sandtmann, Michael Schmock, Dina Stahn | Grafik: Benjamin Kolass, Sebastian Knust | Druck: Offizin Scheufele, Stuttgart | Umweltfreundlicher Druck | Herausgabe: Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland e.V.

**COVER-BILD RÜCKSEITE** Eurythmieform von Rudolf Steiner für den „Grundsteinspruch“ Rudolf Steiner Verlag, Dornach (Schweiz)



**ANTHROPOSOPHISCHE  
GESELLSCHAFT  
IN DEUTSCHLAND**

Adresse  
Zur Uhlandshöhe 10  
70188 Stuttgart

Tel 0711 / 164 31 21  
[info@anthroposophische-gesellschaft.org](mailto:info@anthroposophische-gesellschaft.org)  
[www.agid.de](http://www.agid.de)

Konto GLS-Bank Bochum  
IBAN DE51 4306 0967 0010 0845 05  
BIC GENODEM1GLS